



Masterstudiengang IREM Industrial Real Estate Management



irem
industrial real estate management



Inhalt

Umfassende Weiterbildung an der Universität Stuttgart.....	03
IREM – gesellschaftliche und unternehmerische Kompetenz.....	04
IREM Industrial Real Estate Management	06
Zielgruppe	07
Vorteile auf einen Blick.....	08
Modulübersicht	09
Partner aus der Industrie	18
Kooperierende Hochschulen	19
Dozenten und Referenten (Auswahl)	20
Studienmodalitäten	21
Bewerbung und Kontakt.....	22
Impressum.....	24



Umfassende Weiterbildung an der Universität Stuttgart



„Die Universität Stuttgart freut sich, den Masterstudiengang IREM Industrial Real Estate Management anzubieten. Mit diesem Thema erweitern wir unser Studien- und Forschungsprogramm in ausgezeichneter Weise, wobei wir insbesondere auf die Anforderungen des Industriestandortes Deutschland eingehen.“

Univ.-Prof. Dr. -Ing. Dr. h. c. Wolfram Ressel,
Rektor der Universität Stuttgart

Die IREM-Studierenden werden mit einem breit abgestützten Weiterbildungsprogramm auf die gesellschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen des Industriebaus vorbereitet, die sich für deutsche Unternehmen sowohl im In- als auch im Ausland ergeben.

Ein derartiges Studium ist somit die ideale Voraussetzung, um sich auf eine leitende Funktion in Planungs-, Bauherren- und Bauunternehmensorganisationen vorzubereiten, die den Industriebau zu ihren Kompetenzen zählen.

Die Universität Stuttgart bietet mit dem IREM-Studiengang eine umfassende Weiterbildung an, die praxisnah und mit großer Unterstützung von

bedeutenden Wirtschaftspartnern aufgebaut wird. Sie ist zusätzlich eine Grundlage für eine weiterführende Qualifikation, die im Rahmen der Forschung bis hin zur Promotion führen kann.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich einerseits der Fakultät für Architektur und Stadtplanung und insbesondere dem Institut für Bauökonomie viel Erfolg bei der Durchführung des Studiengangs. Andererseits bin ich mir sicher, dass die Studierenden hinsichtlich all ihrer Erwartungen positiv überrascht sein werden – die Grundlagen sind gelegt!

Rektor der Universität Stuttgart
Prof. Dr. Wolfram Ressel

IREM – gesellschaftliche und unternehmerische Kompetenz

„Die gebaute Umwelt repräsentiert immense kulturelle Werte, die stetigen Veränderungen unterliegen. Diese Veränderungsprozesse – Neubau, Erweiterung, Umbau, Modernisierung und Instandsetzung – gilt es einerseits im Sinne der gesellschaftlichen Herausforderungen verantwortlich zu planen und umzusetzen, wobei der Industrie- und Gewerbebau mit etwa einem Drittel des Bauvolumens von besonderem Interesse ist. Andererseits sind Immobilien aber auch ein Produktionsfaktor, den es kompetent zu betreiben gilt.“

Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Institutsleiter,
Universität Stuttgart, Institut für Bauökonomie



„Der Masterstudiengang Industrial Real Estate Management bietet den Studenten exzellente Chancen sich fachlich und persönlich weiter zu entwickeln. Damit öffnen sich Türen für eine Fach- oder Führungskarriere bei Top-Unternehmen.“

Dipl.-Ing. Thomas Jaißle,
Geschäftsführer, Drees & Sommer

Insbesondere bei Industrieunternehmen sind Immobilien einer der wichtigsten Produktionsfaktoren, der nicht selten mehr als 10% der Bilanzsumme ausmacht und im Allgemeinen der zweitgrößte Kostenfaktor ist. Diese Zahlen verdeutlichen, dass das Planen, Umsetzen und Betreiben von Industrieimmobilien große unternehmerische Herausforderung darstellen.

Das berufsbegleitende Masterprogramm „IREM Industrial Real Estate Management“ hat sich zum Ziel gesetzt, die gesellschaftlichen und unternehmerischen Kompetenzen zu vermitteln, die zur Bewältigung der beschriebenen Herausforderungen notwendig sind. Dabei steht die ganzheitliche Betrachtung des Immobilienlebenszyklus mit den Handlungsfeldern „Ermitteln“, „Umsetzen“, „Betreiben“ und „Verwerten“ im Mittelpunkt. Innerhalb der Handlungsfelder lernen die Teilnehmenden unter anderem die Ökonomie- und

Managementaspekte des Industriebaus im In- und Ausland kennen, wobei ihnen praxisnahe Fach- und wissenschaftliche Methodenkompetenzen vermittelt werden. Diese enge Verknüpfung von praktischer und universitärer Weiterbildung wird von der Universität Stuttgart und dem Studiengangsbeirat getragen, der sich aus führenden deutschen Industrieunternehmen zusammensetzt.

Die Universität Stuttgart, der Studiengangsbeirat und die Verantwortlichen des Studiengangs haben mit dessen Aufbau hinsichtlich der Weiterbildung zum Industriebau die Vorreiterrolle übernommen und würden sich freuen, auch Sie als Studierende des berufsbegleitenden Masterprogramms „IREM Industrial Real Estate Management“ zu begrüßen.

Mit besten Wünschen und Grüßen
Ihr IREM Team



„Wir unterstützen IREM als Partner, weil IREM das Bauen weiter voranbringt. Unser Leitspruch hierzu: „Immer besser!““

Dipl.-Kfm. Eberhard Rommel,
Geschäftsführender Gesellschafter,
Gottlob Rommel GmbH & Co. KG



„Think global, but act local – bei IREM lernen Sie, wie Industriebauprojekte weltweit erfolgreich realisiert werden!“

Dipl.-Ing. Thomas Spiegel,
Leiter der Baurealisierung,
Robert Bosch GmbH

IREM Industrial Real Estate Management

Unter dem Begriff „Industrial Real Estate Management“ bzw. „Industriebau“ verbergen sich nicht nur die vielfältigsten Planungs- und Bauaufgaben, sondern auch der Betrieb und die Verwertung komplexer Liegenschaften.

Die Herausforderungen des deutschen Industriebaus konzentrieren sich dabei nicht allein auf das Inland, sondern sind vor allem auch im Ausland zu finden. Die Objektnutzungen reichen von der „Reinraumfabrik“ über das Logistik-, Labor- und Bürogebäude bis hin zum Stahlwerk.

Aufgrund des großen Immobilienbestandes, der kontinuierlich betrieben, instandgehalten, modernisiert, umgenutzt und erweitert werden muss, stellt dieser Markt ein umfassendes Betätigungsfeld mit hervorragenden Entwicklungs- und Karriereperspektiven dar.

Qualifizierungsmöglichkeit
als Investition in die eigene Zukunft
Für die gestellten Aufgaben im Industriebau bietet der Masterstudiengang „IREM Industrial Real Estate Management“ eine ideale Plattform, indem er sich zielgerichtet mit der Komplexität und den unterschiedlichsten Facetten des Industriebaus unter Berücksichtigung baukultureller Qualitäten auseinandersetzt.



Quelle: Heldele GmbH

Neben vertieftem fachlichen Wissen, begonnen bei den geschichtlichen Ursprüngen bis hin zu den aktuellen Lösungsansätzen im In- und Ausland, werden ebenso Methoden- und Sozialkompetenzen vermittelt, die die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss zu Leitungsfunktionen befähigen.

Bei den in Wissenschaft, Lehre und auch Praxis beheimateten Dozenten handelt es sich ausschließlich um ausgewiesene Experten in ihren Disziplinen, die den Studierenden hochwertige Veranstaltungen bieten, in denen die stetige Verknüpfung mit der Praxis Teil der inhaltlichen Auseinandersetzung ist.

Die durch das Institut für Bauökonomie der Universität Stuttgart initiierte Weiterbildung wird durch namhafte Wirtschaftspartner unterstützt:

- BASF SE
- BMW Group
- Bosch
- DMS
- Drees & Sommer
- FESTO
- Freudenberg Immobilien Management
- Gottlob Rommel
- IGG Gölkel
- Kohlbecker Architekten & Ingenieure
- REM ASSETS
- ROCKWOOL
- Schmelzle+Partner
- STIHL
- TRUMPF
- Züblin



Quelle: Ingenieurgesellschaft Gölkel IGG

Zielgruppe

Angesprochen sind Mitarbeitende aus Planungsbüros, Bauherren sowie der öffentlichen Hand, die den Industriebau vertiefen möchten.

Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtungen Architektur, Städtebau, Bauingenieurwesen, Bau- und Immobilientechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Facility Management, Bauphysik, Gebäudetechnik, Geographie oder inhaltlich nahe verwandten Studiengängen, die in international tätigen Planungsbüros arbeiten, im Corporate Real Estate Management beschäftigt sind oder sich in diese Richtung weiterentwickeln möchten.

Die Absolventen und Absolventinnen des Studienganges IREM erlangen fundierte Fachkenntnisse in ausgewählten Themenfeldern des Corporate Real Estate Managements. Der Studiengang ist somit eine ideale Vorbereitung auf Leitungsfunktionen im internationalen Corporate Real Estate Management.

Im Mittelpunkt des Studiengangs stehen folgende Aspekte:

- Wirtschaftliches Ermitteln, Beschaffen, Betreiben und Verwerten von Immobilien
- Effiziente, revisions-/rechtssichere Prozessabläufe
- Standortentwicklungen als Wertschöpfungsbeitrag
- Energieoptimierte, umweltgerechte Standorte



Vorteile auf einen Blick



Quelle: Kohlbecker | Architekten & Ingenieure Kohlbecker Gesamtplan GmbH



International

Durch die Teilnahme am Masterstudiengang bekommen die Studierenden eine erstklassige Möglichkeit in Kontakt zu namenhaften international agierenden Unternehmen zu treten und das eigene Netzwerk zu erweitern.

Universitär

Der Masterstudiengang IREM wird an der Universität Stuttgart, einer der forschungstärksten deutschen Hochschulen, angeboten. Angesiedelt an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung, eine Ausbildungsinstitution mit Geschichte und hohen Rankings, widmet sich IREM den Aspekten des Ermittels, Umsetzens, Betreibens und Verwertens von Gebäuden und Anlagen im Industriebau. Das Know-How der Fakultät für Architektur und Stadtplanung wird durch die Kooperation mit anderen Universtitäten, wie beispielsweise der TU Wien, ergänzt.

Moderne Didaktik

Die IREM Lehrveranstaltungen bestehen aus abwechslungsreiche Mischung aus Vorlesungen, interaktiven Workshops, Gruppenarbeiten sowie Exkursionen.

Akkreditiert und anerkannt

Zur Qualitätsentwicklung und -sicherung ist der Studiengang im Rahmen der Systemakkreditierung an der Universität Stuttgart akkreditiert. Darüber hinaus sind die Lehrveranstaltungen von der Architektenkammer Baden-Württemberg als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Abschluss

Das Studium schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (M. Sc.) ab.



Modulübersicht Masterstudiengang IREM

Inhaltlicher Überblick

Das Studium erstreckt sich berufsbegleitend über einen Zeitraum von vier Semestern, die inhaltlich entlang des Immobilienlebenszyklus ausgerichtet sind. Während sich das erste Semester vor allem dem Ermitteln der Planungsaufgabe widmet, steht im zweiten Semester die nachgeordnete Projektumsetzung im Vordergrund. Das dritte Semester setzt den Fokus auf die Betriebs- und Verwertungsphase. Den Abschluss bildet die Masterarbeit im vierten Semester, deren Themenstellung im Allgemeinen phasenübergreifend definiert ist.

Das erste bis dritte Semester ist in Form des sogenannten Projektstudiums praxisnah organisiert. Im Mittelpunkt eines jeden Semesters stehen verschiedene Fragestellungen im Kontext einer konkreten Projektarbeit bzw. eines konkreten Fallbeispiels. An diesem Beispiel werden alle Aspekte durch die Studierenden angewendet, die ihnen die Dozenten in Form von Workshops, Seminaren und teilweise auch Vorlesungen einführend vermitteln. Abschließend präsentieren die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse im Plenum. Bei der Auswahl der Fallbeispiele wird das Beispiel des zweiten Semesters in den internationalen Kontext gestellt, um die Herausforderungen des

Industriebaus außerhalb Deutschlands (z.B. rechtliches, politisches, gesellschaftliches und klimatisches Umfeld) prägnant zu platzieren. Darüber hinaus wird auch die Kompaktphase genutzt, die am Anfang des zweiten Semesters steht, vor Ort die Randbedingungen des Arbeitens im internationalen Kontext praxisnah zu erfahren. Während der Arbeit am Fallbeispiel steht der jeweilige Dozent als Ansprechpartner für seinen Teilaspekt zur Verfügung. Zusätzlich wird den Studierenden ein weiterer Dozent zur Seite gestellt, der die Projektarbeit als Ganzes begleitet und vor allem die verschiedenen Zusammenhänge mit den Studierenden erarbeitet.

Methoden

Neben dem inhaltlichen Wissensgewinn steht für die Studierenden die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen fachspezifischen Dozenten im Mittelpunkt. Dabei hat die Teamarbeit einen relevanten Stellenwert innerhalb der jeweiligen Module. Anhand konkreter Fallbeispiele werden Problemstellungen in Teams analysiert, Lösungswege aufgezeigt und anschließend in der gesamten Gruppe diskutiert – es überwiegt der Workshop-Charakter. Die Vermittlung von Lehrinhalten durch Vorlesungen im „Frontalunterricht“ wird auf das Notwendigste beschränkt.



„Flexible und innovative Büro- und Produktionsgebäude zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu realisieren und diese dann dauerhaft ökonomisch zu betreiben ist die Herausforderung im Industriebau. Genau dafür bietet das Masterstudium die optimale Basis.“

Dipl.-Ing. Jürgen Schäfer,
Leiter Immobilienmanagement und Nachhaltiges Wirtschaften
TRUMPF GmbH + Co.KG

Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich deutsch. Einzelne Module (vor allem im zweiten Semester) werden in englischer Sprache angeboten. Die Studierenden werden durch eine webbasierte Informationsplattform unterstützt.

Präsenzzeiten

Im 1. bis 3. Semester finden zweitägige Präsenzblöcke freitags und samstags im Rhythmus von zwei Wochen statt, in welchen zusätzlich zu den hochkarätigen Vorlesungen interdisziplinäre Aufgaben in Kleingruppen zu lösen sind.

Das 4. Semester hat lediglich drei zweitägige Präsenzblöcke („Masterkolloquien“) und ist der Masterarbeit gewidmet. Die Präsenzblöcke werden überwiegend an der Universität Stuttgart am Institut für Bauökonomie (in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs) angeboten. Zusätzlich findet im 1. bis 3. Semester jeweils eine Kompaktzeit von ein bis zwei Wochen statt, die in Stuttgart bzw. an Partnerhochschulen sowie an deutschen Industriestandorten und anfangs des zweiten Semesters im Ausland (gemäß Projektbezug) angeboten wird.

STUDIENVERLAUFSPLAN				
1. Semester Sommer	Modul 1 Wissenschaftliches Arbeiten 6 ECTS W1	Modul 2 Überblick über den Industriebau in Deutschland 6 ECTS K1	Modul 3 Bedarfsermittlung und Entwicklungsplanung 9 ECTS V1 V2 V3	Modul 4 Projektorganisation und Wirtschaftlichkeit 9 ECTS V4 V5 V6
2. Semester Winter	Modul 5 Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit 6 ECTS W2	Modul 6 Überblick über den Industriebau im Ausland 6 ECTS K2	Modul 7 Konzeption und Steuerung 9 ECTS V7 V8 V9	Modul 8 Realisierung 9 ECTS V10 V11 V12
3. Semester Sommer	Modul 9 Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit 6 ECTS W3	Modul 10 Projekt- und Teamführung 6 ECTS K3	Modul 11 Betreiben I 9 ECTS V13 V14 V15	Modul 12 Betreiben II und Verwerten 9 ECTS V16 V17 V18
4. Semester Winter	Modul 13 Masterarbeit 30 ECTS	1. Semester Sommer: W1 Wissenschaftliches Arbeiten, K1 Überblick über den Industriebau in Deutschland, V1 Bedarfsermittlung I: Phase 0, V2 Bedarfsermittlung II: Fabrikbetriebsplanung, V3 Standortentwicklungsplanung, V4 Realisierung in Deutschland, V5 Wirtschaftlichkeit, V6 Integrale Planung, P1 Projekthandbuch 2. Semester Winter: W2 Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit, K2 Überblick über den Industriebau im Ausland, V7 Kosten, Termine und Qualität, V8 Gebäudekonzeption I: Tragwerk und Hülle, V9 Gebäudekonzeption II: Gebäudetechnik und Brandschutz, V10 Realisierung im Ausland, V11 Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung, Abnahme und Inbetriebnahme, V12 Bauvertragsrecht, P2 Pflichtenheft 3. Semester Sommer: W3 Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit, K3 Projekt- und Teamführung, V13 Strategisches Management im Lebenszyklus, V14 Technisches Gebäudemanagement, V15 Betreiben (Anwendung), V16 Lebenszykluskosten/Infrastruktur und Medien, V17 Grundlagen der Verwertung, V18 Verwertung (Anwendung), P3 Objekthandbuch 4. Semester Winter: MA Masterarbeit		



„Der IREM-Studiengang fördert den Austausch zwischen Forschung und Industrie und ermöglicht, gemeinsam an innovativen Lösungen zu arbeiten, um das Facility Management konsequent weiterzuentwickeln. Wir geben den IREM-Studenten Einblicke in die komplexen Prozesse eines international agierenden Konzerns.“

Dr. Susanne Knittel-Ammerschuber
Abteilungsleiterin Strategie – Corporate Business Service Management, Daimler AG

Modul 1: Wissenschaftliches Arbeiten

Inhalt:

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Recherche
- Wissenschaftliches Schreiben
- Zitieren

Lernziele:

Die Studierenden lernen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Dabei wird insbesondere auf die Recherche, das wissenschaftliche Schreiben und die Quellenverwendung Wert gelegt, die unter anderem anhand eines selbständig entwickelten Konzeptes angewendet werden.

Modul 2: Überblick über den Industriebau in Deutschland

Inhalt:

- Kennenlernen von Industrie-Standorten und -Organisationen vor Ort in Deutschland
- Darstellung der jeweiligen Prozesse und deren Besonderheiten in Referaten, Workshops und Besichtigungen
- Vergleich der Standorte und Organisationen
- Verdeutlichung von Begriffen, Funktionen und Grundlagen des Industriebaus in Deutschland

Lernziele:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Facetten des Industriebaus in Deutschland und sind

mit den wesentlichen Aspekten vertraut. Sie sind damit in der Lage, grundlegende Industriebau-Fragestellungen in Deutschland zu erkennen und fallbezogene Lösungsansätze zu entwickeln. Außerdem verfügen sie über ein Systemverständnis der Struktur und des Instrumentariums des Industriebaus in Deutschland, das es ihnen erlaubt, entsprechende Verfahren und Prozesse richtig einzuordnen. Darüber hinaus beherrschen sie Begriffe, Funktionen und Grundlagen des Industriebaus in Deutschland.

Modul 3: Bedarfsermittlung und Entwicklungsplanung

Inhalt:

- Bedarfsermittlung („Phase 0“)
- Fabrikbetriebsplanung
- Standortentwicklungsplanung
- Bearbeitung eines Industriebau-Projekts, an welchem die genannten Themenstellungen durch die Studierenden selbstständig bearbeitet werden

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Bedarfsermittlung und Konzeption von Industriebauten. Einerseits sind sie damit in der Lage, die „Phase 0“ hinsichtlich der Vorgehensweise und der Beteiligten zu bearbeiten sowie die Bedarfs-ermittlung in die übergeordnete Standortentwicklungsplanung einzugliedern. Dabei können sie auch auf den Nutzer Bezug nehmen, da ihnen die Grundlagen der Fabrikbetriebsplanung bekannt sind.

Modul 4: Projektorganisation und Wirtschaftlichkeit

Inhalt:

- Projektorganisation
- Wirtschaftlichkeit (Finanzierung)
- Integrale Planung
- BIM Building Information Modelling
- Vertiefung und selbständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundkonzepte der Wirtschaftlichkeit wie auch die Grundlagen der Planung und Konzeption (Integrale Planung). Weiterhin kennen die Studierenden die unterschiedlichen Realisierungsphasen von Industriebauten und -sichtweisen von Planungsbeteiligten im Industriebau in Deutschland.

Modul 5: Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit

Inhalt:

- Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (qualitativ und quantitativ)
- Forschungsdesign / Forschungskonzept
- Grundlage zur empirischen Forschung

Lernziele:

Die Studierenden können anhand einer Frage- und Problemstellung die Zielsetzung eines wissenschaftlichen Konzepts formulieren, verfassen und präsentieren. Sie kennen unterschiedliche wissenschaftliche Methoden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die kennengelernten Methoden in einer wissenschaftlichen Konzeption anzuwenden.

„Der dynamische Strukturwandel im Industriebau erfordert eine analytische Herangehensweise sowie eine präzise Planung im permanenten Reflexionsprozess. Zu den kritischen Erfolgsfaktoren zählen künftig nicht nur die technischen und ökonomischen Anforderungen, sondern verstärkt auch die sozioökologischen Dimensionen.“

Dipl.-Ing. Frank Wachholz,
Geschäftsführer, HWP Planungsgesellschaft mbH



„Das berufsbegleitende IREM-Studium ist eine wertvolle Ergänzung für Architekten und Bauingenieure, welche bereits Berufserfahrung sammeln durften und sich gezielt auf Immobilienaufgaben in Großunternehmen vorbereiten möchten. Für die Unternehmen bietet sich der Vorteil, gezielt künftige Führungskräfte mit diesem Studium zu fördern und eine solide Wissensbasis zur Verfügung zu stellen.“

Dipl.-Ing. (TU) Uwe Schönfelder,
Leiter Baumontage Produktion EST/BA am Standort Ludwigshafen, BASF SE



„Die Anforderungen im Industriebau sind im Wandel. Digitalisierung, BIM, Umgang mit Ressourcen und die Komplexität steigen. Der Studiengang bietet die Chance einer ganzheitlichen Betrachtung und vermittelt eine umfangreiche Expertise, die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.“

Dipl.-Ing. (FH) Johannes Widmann,
Technischer Bereichsleiter, Ed. Züblin AG



„Der IREM-Studiengang ermöglicht den ganzheitlichen Blick und die Gestaltung von Industrieimmobilien, über den gesamten Lebenszyklus, im internationalen Umfeld und mit hohem Praxisbezug. Damit werden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.“

Dipl.-Ing. Gerhard Freiwald,
Geschäftsführer/COO, Freudenberg Real Estate GmbH

Modul 6: Überblick über den Industriebau im Ausland

Inhalt:

- Kennenlernen und Analyse von Industrie-Standorten und -Organisationen im Ausland
- Darstellung der anfallenden Prozesse, Strukturen und Besonderheiten mittels Referaten, Workshops und Besichtigungen
- Definition und Verdeutlichung von Begriffen, Funktionen und Grundlagen des Industriebaus im Ausland

Lernziele:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Facetten des Industriebaus im Ausland und sind mit den wesentlichen Aspekten vertraut. Sie sind damit in der Lage, grundlegende Industriebau-Fragestellungen im Ausland zu erkennen und fallbezogene Lösungsansätze zu entwickeln. Außerdem verfügen sie über ein Systemverständnis der Struktur und des Instrumentariums des Industriebaus im Ausland, das es ihnen erlaubt, entsprechende Verfahren und Prozesse richtig

einzuordnen. Darüber hinaus beherrschen sie Begriffe, Funktionen und Grundlagen des Industriebaus im Ausland und kennen Unterschiede zum Industriebau in Deutschland.

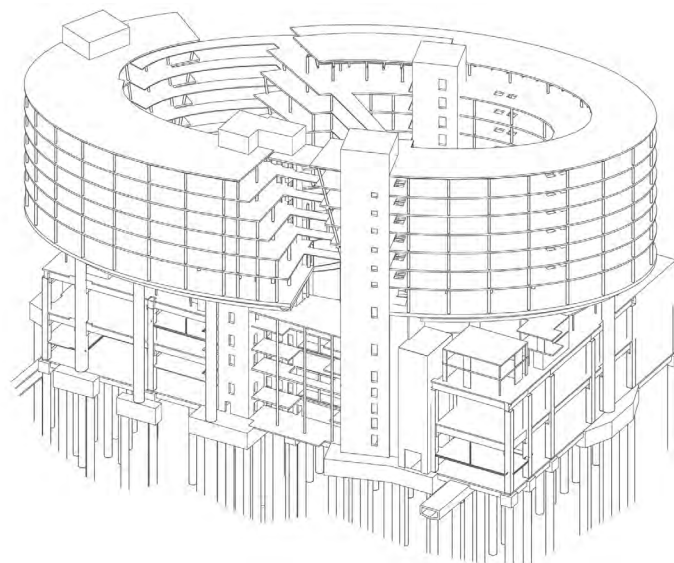
Modul 7: Konzeption und Steuerung

Inhalt:

- Bau-Projektmanagement
- Kosten, Termine, Qualität
- Technische Gebäudeplanung
- Vertiefung und selbständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Planung und Ausführung von Industriebauten. Sie kennen die Grundlagen von Kosten, Terminen und Qualitäten in Ihren Abhängigkeiten. Weiterhin kennen die Studierenden die grundlegenden Gebäudekonzepte des Industriebaus hinsichtlich Tragwerk, Hülle, Gebäudetechnik, Energie und Brandschutz.



Quelle: Ingenieurgemeinschaft Gölkel IGG

Modul 8: Realisierung

Inhalt:

- Realisierungsprozess (internationaler Fokus)
- Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung
- Bauvertragsrecht
- Vertiefung und selbständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Planung und Ausführung von Industriebauten im Ausland. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Realisierungsprozesse aus nationaler und internationaler Perspektive anzuwenden und kennen die Schwerpunktthemen der Realisierung, wie Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung und des Bauvertragsrechts.

Modul 9:

Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit

Inhalt:

- Schreiben der Masterarbeit: vom Konzept bis zur fertigen Version
- Bewertungsparameter Forschungsdesign
- Optimierungsmaßnahmen der Abschlussarbeit

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, ein definiertes Forschungsdesign zu erproben. Dabei liegt der Fokus auf der Bewertung und eigenständigen Nachjustierung des Designs. Die Studierenden können die wesentlichen Stärken und Schwächen des Forschungsdesigns einschätzen und argumentieren sowie anschließend optimieren.

Modul 10:

Projekt- und Teamführung

Inhalt:

- Projektleitung
- Teamführung
- Projektkommunikation
- Mediation und Führungsstile
- Erweiterung der Gruppenkompetenz

Lernziele:

Die Studierenden erlernen und vertiefen die Grundlagen der Führung von Projekten und Teams, wie Projektleitung, Teamführung, Projektkommunikation, Mediation und dergleichen.

„Das heutige wirtschaftliche Umfeld – global, dynamisch, volatil und kompetitiv – erlaubt den Unternehmen beim Umgang mit den eigenen Immobilien keine Nachlässigkeit mehr. Hierzu werden Experten benötigt, die sich im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen des Kerngeschäftes und denen des Immobilienmarktes behaupten können. IREM legt hierzu die Grundlagen.“

Dr.-Ing. Thomas Glatte,
Director Group Real Estate & Facility Management, BASF SE
Vorstand für Zentraleuropa des internationalen
CREM-Fachverbandes CoreNet Global



„IREM steht für eine ganzheitliche Betrachtungsweise von Industriebauten. Absolventen können sich zu recht als Dirigenten des Industriebaus betrachten!“

Dipl.-Kfm. (ESCP), MBL (HSG) Jörg Hössl,
DMS - Digitale Mess- und Steuersysteme AG



„Der Blick für das Ganze und die Expertise im Einzelnen machen den Unterschied. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.“

Dipl. Ing. (FH) Matthias Kohlbecker,
Freier Architekt
Geschäftsführender Gesellschafter
Kohlbecker Gesamtplan GmbH

Modul 11:

Betriebsphase

Inhalt:

- Strategisches Management
- Facility Management
- Technisches Gebäudemanagement
- Vertiefung und selbständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen des Betriebes von Industriebauten. Einerseits sind sie in der Lage, die verschiedenen Prozesse der Betriebsphase von Industriebauten aus nationaler und internationaler Perspektive anzuwenden, wie beispielsweise strategisches Management und technisches Gebäudemanagement.

Modul 12:

Betriebsphase II und Verwertung

Inhalt:

- Lebenszykluskosten / Infrastruktur und Medien
- Umnutzungsmaßnahmen

Lernziele:

Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Betriebes und Verwertens von Industriebauten. Einerseits analysieren sie die verschiedenen infrastrukturellen Versorgungsprozesse in der Betriebsphase und können die Aspekte des Gesundheits-, Arbeitsschutzes, der Sicherheit und Umwelt anwenden. Andererseits kennen die Studierenden die Grundlagen im Umgang mit der Verwertung von Industriebauten.

Modul 13:

Masterarbeit

Inhalt:

- Erstellung der Masterarbeit
- Unterstützung bei der Themenfindung

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich des Industriebaus in einer vorgegebenen Zeitspanne eigenständig nach wissenschaftlichen Methoden und auf Grundlage wissenschaftlicher Theorien zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

„Der Industriebau muss sich digital aufstellen, langfristige Nutzbarkeit im technologischen Wandel und bewussten Umgang mit Ressourcen und Umwelt vereinen. Wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisorientierte Lehre macht fit für die Zukunft.“

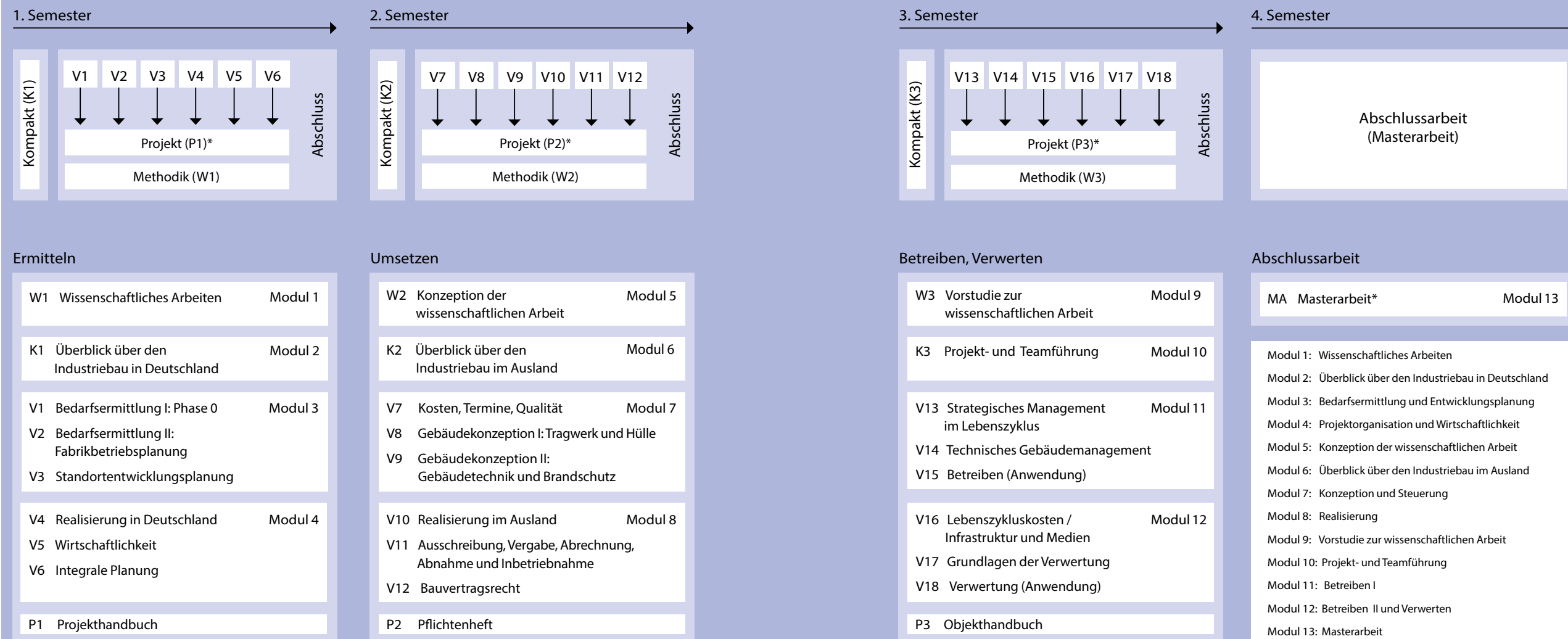
Dr. Herbert Grebenc,
Bereichsleiter Real Estate Management, Konzernsicherheit der BMW Group



„Die Bereitschaft zur ständigen Fortbildung ist die beste Basis für eine zukunftsweisende Baukultur. Im Industriebau führt uns die Baukultur zu Gebäuden von konstruktivem Wert.“

Dipl.-Ing. Max Gölkel,
Geschäftsführer der Ingenieurgemeinschaft Gölkel igg

MASTERSTUDIENGANG IREM INDUS TRIAL REAL ESTATE MANAGEMENT



Inhaltliche Anpassung der Module möglich

* Prüfungsleistungen werden als schriftliche Ausarbeitungen sowie Projektpräsentationen abgelegt.

Partner aus der Industrie



Der durch das Institut für Bauökonomie der Universität Stuttgart initiierte Weiterbildungsstudiengang wird durch namhafte Wirtschaftspartner unterstützt:



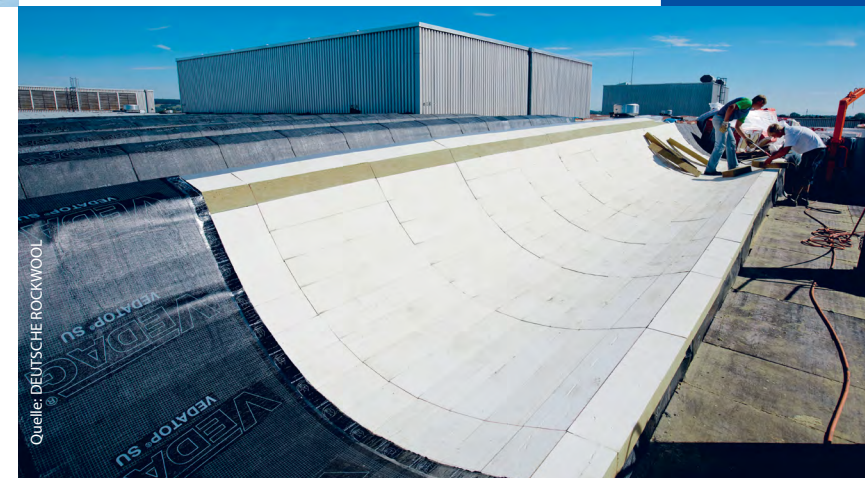
Kooperierende Hochschulen

Das Dozententeam spiegelt das gegenwärtige Geschehen des Industriebaus wider. Dabei werden Hochschullehrer der Universität Stuttgart beispielsweise aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Bauingenieurwesen, Bauphysik und Energie sowie Dozenten anderer Hochschulen eingebunden:

Fachhochschule Dortmund
University of Applied Sciences and Arts



Auch werden Praktiker mit ihren Themenschwerpunkten innerhalb des Curriculums verankert. Die organisatorische Leitung des Studiengangs liegt beim Institut für Bauökonomie der Universität Stuttgart. Darüber hinaus stellt das Institut diverse Lehrveranstaltungen und die Begleitung der semesterweisen Projektarbeiten und der Masterarbeiten sicher. Die kooperierenden Unternehmen bilden den fachlichen Beirat des Studiengangs. Der „Beirat“ berät hinsichtlich der Ausrichtung und Weiterentwicklung des Studiengangs.



Dozenten und Referenten

(Auswahl)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Christoph M. Achammer
TU Wien

Prof. Markus Allmann
Universität Stuttgart

Dipl.-Betriebsw. (FH) Markus Baumann
BAM Swiss AG

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Ingo Berg
Robert Bosch GmbH

Dr. Jörg-Matthias Böttiger
dsa-engineering GmbH

Dipl.-Wirt.-Ing. Björn Christmann
Bayer Real Estate GmbH

Prof. Christian Deplewski
Universität Stuttgart

M.Eng. Janosch Dlouhy
BMW Group

RA Ulrich Eix
LUTZ | ABEL Rechtsanwälte PartG mbB

M.Sc. Tobias Entreß
EnBW

Dipl.-Ing. Albrecht Fischer
Universität Stuttgart

M.Eng., Dipl.-Ing (FH) Christine Gärtner
io-consultants GmbH & Co. KG

Dr.-Ing. Thomas Glatte
BASF SE

Dipl.-Ing. Max Gölkel
Ingenieurgemeinschaft Gölkel

M.Sc., Dipl.-Ing. Benedikt Gondolf
Kohlbecker Gesamtplan GmbH

Dr. Herbert Grebenc
BMW Group

Prof. Dr. Helmut Hachul
FH Dortmund

Dipl.-Ing. Thomas Jaißle
Drees & Sommer

Dr. Susanne Knittel-Ammerhuber
Daimler AG

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kohlbecker
Kohlbecker Gesamtplan GmbH

Dipl.-Ing. Thomas Kolb
Brandschutzconsult

Dipl.-Ing. Klaus Kottkamp
ThyssenKrupp

Univ. Prof. Dr. DI. Arch. Iva Kovacic
TU Wien

Dipl.-Ing. Alexander Lenk
Robert Bosch GmbH

Stephan Liedtke, M.Sc.
BitsAndBricks Solutions UG

Dipl.-Ing. Gerhard Loew
Riehle+Assoziierte GmbH+Co. KG

Dr. Eckhart Morré
CBRE GWS

RA Peter Oppler
Oppler Büchner Rechtsanwälte PARTGmbH

M.Sc. Markus Raab
Drees & Sommer

Dr.-Ing. Bernd Ripphausen
BASF SE

Dipl.-Ing. Tobias Schaal
Drees & Sommer

Dipl.-Ing. Jürgen Schäfer
TRUMPF GmbH + Co. KG

Dipl.-Ing. (TU) Uwe Schönfelder
BASF SE

Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Schreiber
Universität Stuttgart

Dipl.-Ing. Christoph Schubert
Robert Bosch GmbH

MBA Michael Schuster
RUAG Real Estate AG

Dipl.-Ing. Ulrich Sippel
Daimler AG

Dipl.-Ing. Thomas Spiegel
Robert Bosch GmbH

Dipl.-Ing. Michael Straus
Schwarz Planungsgesellschaft mbH & Co.KG

Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy
Universität Stuttgart

Dipl.-Sportl. Martin Tobias
Erfolgs Coaching

Dr. Carsten Toppel
BASF SE

Dipl.-Ing. Frank Wachholz
HWP Planungsgesellschaft mbH

Dipl.-Ing. (FH), M. Eng. Mirko Weiss
Drees & Sommer

Rainer Weller
Robert Bosch GmbH

Dipl.-Ing. (FH), MBA Johannes Widmann
Ed. Züblin AG

Studienmodalitäten



„Das Fach Industriebau präzisiert den Blick auf eine gesamtheitliche Komplexität aller ineinandergreifenden Prozesse. Der Planer wird zum Dirigenten, der die einzelnen Instrumente, ihrer wahren Bestimmung entsprechend, zu einem harmonischen Klang zusammenfügt. Und am Ende ist auch „irem“ menschlich!“

Dipl. Ing., Architekt Alexander Lenk,
Direktor der Zentralabteilung Anlagen und Bauten, Robert Bosch GmbH

Studiendauer

Berufsbegleitend über einen Zeitraum von vier Semestern und beginnt jeweils im Sommersemester. Die Lehrveranstaltungen finden während der Semester freitags und samstags im 14-tägigen Rhythmus statt. Die ersten drei Semester beginnen zudem mit ein- bis zweiwöchige Kompaktveranstaltungen.

ECTS

120 ECTS-Punkte

Studienabschluss

Master of Science (M.Sc.)

Studienort

Universität Stuttgart, Campus Stadtmitte, Keplerstraße 11, 70174 Stuttgart, Deutschland. Zudem finden Exkursionen im In- und Ausland statt.

Gebühren

Für das Studium in der Regelzeit, ohne Wiederholungsprüfungen, betragen die Studiengebühren insgesamt 18.200 Euro. Bestimmte Module können anerkannt werden, wodurch sich die Studiengebühren reduzieren.

Detaillierte Angaben enthält die gültige Gebührensatzung, die am Institut für Bauökonomie und auf der Homepage des Studiengangs eingesehen werden kann.

Stipendien

Stipendien zur Übernahme der regulären Studiengebühren stehen zur Verfügung.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme an IREM ist ein abgeschlossenes Studium mit mindestens 180 ECTS (bzw. 6 Hochschulsemestern) der Fachrichtungen Architektur, Städtebau, Bauingenieurwesen, Bau- und Immobilientechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Facility Management, Bauphysik, Gebäudetechnik, Geographie oder inhaltlich nahe verwandten Studiengängen.

Darüber hinaus wird eine fachspezifische Berufspraxis von mindestens zwei Jahren erwartet.

Detaillierte Informationen enthält die Zulassungsordnung, die auf der Internetseite des Studiengangs zum Download bereitsteht.

Bewerbung und Kontakt

„Themen wie Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, globale soziokulturelle Verantwortung und die fortschreitende Digitalisierung wirken signifikant auf den Industriebau. Um die Herausforderungen des globalen Industriebaus zu bewältigen, bedarf es einer generalistisch angelegten Ausbildung im industriellen Real Estate Management. Der IREM Masterstudiengang nimmt diese Herausforderungen zielgerichtet auf und bietet somit eine exzellente Basis für die Absolventen verantwortungsvolle Aufgaben im Real Estate Management in Industrieunternehmen zu übernehmen.“

Diplom-Betriebswirt Frank Weber, Festo AG & Co. KG
Vice President Corporate Real Estate and Facility Management



„Für modernen Industrie- und Verwaltungsbau bildet IREM die Spezialisten aus, die in Zukunft den Unterschied machen werden. Wir sind davon überzeugt, dass das Studium in allen relevanten Fachrichtungen Wertvolle Impulse setzen kann.“

Dipl.-Ing. (FH) Peter Gärtner,
Partner, Schmelzle + Partner



Quelle: Pressefoto BASF



Quelle: Kalzip GmbH



Quelle: Ingenieurgesellschaft Göljel IGG

Bewerbung

Der Studienbeginn ist zum Sommersemester.

Die Bewerbungsunterlagen beinhalten:

- Motivationsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Relevante Zeugnisse und Zertifikate
- Bewerbungsformular

Der Zulassungsausschuss beurteilt die eingereichten Anträge. Gegebenenfalls findet ein ergänzendes Auswahlgespräch statt.

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Studiengangs unter:

www.irem.uni-stuttgart.de

Das IREM Team

bauoek
institut für bauökonomie

Studiengangsleitung
Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy
Tel. +49-711-685 83309

Honorarprofessur
Prof. Christian Deplewski
Tel. +49-711-685 83309

Koordination
Dr. Soviana Joelle
Tel. +49-711-685 83307
info@irem.uni-stuttgart.de

Stand: April 2021

Impressum



Studiengang IREM
Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy
Institut für Bauökonomie
Universität Stuttgart
Keplerstraße 11
70174 Stuttgart
Deutschland



Tel. +49-711-685 83309
Fax +49-711-685 83308
info@irem.uni-stuttgart.de
www.irem.uni-stuttgart.de